

ArchitekTour Schweiz – Tessin

Mag. Brigitte Simma

Atelier Simma, www.simma.net

Betonsuisse organisierte in Zusammenarbeit mit Beton Marketing Süd, Deutschland und der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie Studienreisen zu interessanten und bedeutenden Gebäuden im Tessin.

Der deutsche, schweizerische und österreichische Zementverband hatten in einer gemeinsamen Initiative neuerlich eine Architekturreise ausgeschrieben, die diesmal in den Tessin führte und so begeistert aufgenommen wurde, dass sie zwei Mal durchgeführt wurde. So konnten im September und im November 2007 über 50 Architekten aus allen drei Ländern teilnehmen und ein spannendes Programm erleben. Unter sachkundiger Führung von Hubertus Adam, Kunsthistoriker und Redakteur von Archithese, und vielfach durch die Architekten selbst wurden bedeutende Objekte des Tessiner Baugeschehens der letzten vierzig Jahre umfassend besprochen und besichtigt.

Bellinzona, die Hauptstadt der Region, war Treff- und Einstiegs- punkt zur Tour. Aurelio Galfetti konnte dort ein umfangreiches Bauvolumen verwirklichen und der Stadt vor allem durch die weit greifende Restaurierung des Castelgrande eine imposante Sehenswürdigkeit als neues altes Zentrum wiedergeben.

Die Architekten Aurelio Galfetti, Luigi Snozzi, Mario Botta und Ivano Gianolo begründeten in den 70er-Jahren mit ihren spektakulären Sichtbetonbauten die alsbald weltberühmte Tessiner Schule, die bis heute in den Arbeiten der neuen Architekten- generation des Tessins spürbar ist. Sichtbetonsolitäre und viele weitere Beispiele, die den Beton pur in seiner Materialästhetik oder in seinen vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten zeigen, waren die Ziele der nächsten Reisetage.



Castelgrande, Bellinzona
Architekt Aurelio Galfetti



Einfamilienhaus Monte Carasso
Architekt Luigi Snozzi

Raiffeisenbank, Intragna Architekt Michele Arnaboldi





Ferienhaus, Brione, Architektur Wespi & de Meuron

Fotos: © Z+B

Monte Carasso, ein nördlicher Vorort Bellinzonas, wird beim Rundblick zu einer Wallfahrtsstätte von Bauten von Luigi Snozzi. Immer wieder entdeckt man einen weiteren Solitär, der sich aus der Umgebung heraushebt.

In einer relativ kleinen Region ist es für nachfolgende Generationen nicht einfach neben so großen Namen zu bestehen und Aufträge zu bekommen.



Casa Le Terrazze, Monte Brè
Architektur Giraudi & Wettstein

Casa Delorenzi, Origlio, Architekt Mario Botta



Michele Arnaboldi (Jahrgang 1953) gelang es bei seiner Raiffeisenbank in Intragna (2002) und er führte in der Architektur des Gebäudes den kargen Minimalismus überzeugend fort.

Bei der Vielzahl an Einfamilienhäusern im Tessin spürt man den Wohlstand der Region, und vor allem im Einzugsgebiet der Seen macht sich viel Protzarchitektur breit. Unsere Tour führte uns jedoch zu exquisiten Beispielen.

In Origlio öffneten sich für die Gruppe die Tore zur Casa Delorenzi von Mario Botta (1982), durch die uns ein immer noch begeisterter Hausherr führte.

Hoch über dem Luganer See gelegen besuchten wir ein von Wespi & de Meuron entworfenes Monument der Introvertiertheit, gebaut in unglaublicher handwerklicher Detailqualität. Gleich einem Riesenmonitor eröffnet nur ein Fenster den atemberaubenden Ausblick und die einzige Tür ins Freie führt direkt in den einmalig gelegenen Pool.



Mehrfamilienhaus, Lugano, Architekt Jachen Könz

Fotos: © Z+B

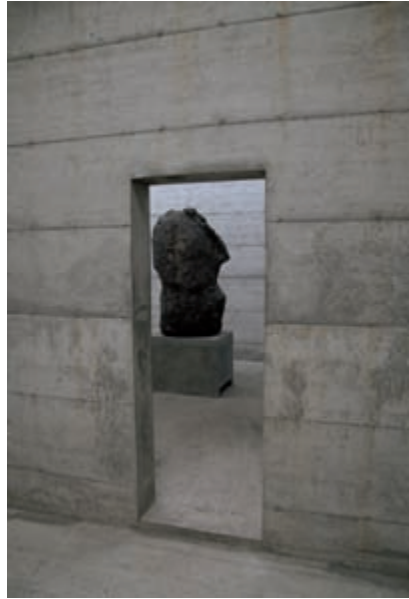
Ganz anders dagegen sind Giraudi & Wettstein mit einem weiteren sensationellen Bauplatz über dem Lago Maggiore umgegangen. Sie öffnen den Blick über Lugano mit großen Fensterfronten und großzügigen Terrassen.

Jachen Könz, Jahrgang 1962, hat sich seine Vorstellung von Wohnen und Leben mitten in Lugano verwirklicht. Das teure Bauwerk hat er sich durch den Bau eines Mehrfamilienhauses finanziert, den Teil mit der wunderbaren Aussicht über den See verkauft und sich selbst sein privates Refugium über zwei Etagen geschaffen.

Jachen Könz hat aber auch sonst viel Einfluss auf das heutige Bauen im Tessin. Neben ihm hat ein großes Architektenteam die vielfältigen Universitätsbauten

Studentenwohnheim, Mendrisio
Architekt Jachen Könz, Lodovica Molo





Stiftung La Conguinta, Giornico
Architekt Peter Märki

in Lugano geschaffen und für die Architekturfakultät in Mendrisio entwarf er mit Lodovica Molo ein Studentenwohnheim.

In Chiasso vor dem MAX Museo von Durisch/Nolli endete die Reise. Vier Tage voll der Eindrücke, die noch durch das großzügige Verhalten der beteiligten Verbände organisatorisch und kulinarisch in hervorragender Erinnerung bleiben werden.

MAX Museo, Chiasso
Architektur Durisch/Nolli



Reiseleitung:

Geschäftsführer Dr. Peter Lunk und Architekt Thomas Suter, Betonsuisse Marketing AG
DI Dr. Frank Huber, Zement + Beton

Fachliche Leitung:

Hubertus Adam, Kunsthistoriker, Redakteur Archithese, Zürich



Universitätsbauten, Lugano Architektur Aurelio Galfetti
Jachen Könz etc.

